

Nutzer*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll 4. Sitzung 2022 am 10.11.2022, 17:00-19:00 Uhr

Ort: Vereinsheim POG
Anwesende: vgl. Teilnehmer*Innenliste
Gäste: Frau Irina Nitsche (GB), Frau May Saad (AG „Barrierefrei“ Möckernkiez)
Verteiler: vgl. Mitgliederliste Nutzer*innenbeirat

TAGESORDNUNG

- 1) Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) Aktuelles aus dem Park**
- 3) Befragung älterer Menschen (AG Ruheorte)**
- 4) AG Zusammensetzung des Beirats**
- 5) Sonstiges**
- 6) Organisatorisches**

TOP 1 Protokollkontrolle

Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll der 3. Sitzung vom 08.09.2022. Das Protokoll ist somit freigegeben und wird auf der Webseite veröffentlicht.

TOP 2 Aktuelles aus dem Park

Kurzvorstellung Irina Nitsche & Programm im Naturerfahrungsraum (NER)

Irina Nitsche arbeitet im Projektmanagement Campus Stadt Natur/ Umweltbildung und betreut seitens der Grün Berlin GmbH den NER im Park am Gleisdreieck (Ostpark). Hier werden regelmäßig Angebote mit Kita- und Schulgruppen angeboten.

Vor-Ort-Termin mit dem NABU, Thema Mehlschwalben

Am 29.09.2022 hat ein Vor-Ort-Termin mit dem NABU zur Evaluation der Lehmmulde im Westpark stattgefunden. Teilnehmende waren aus dem Nutzer*innenbeirat Fr. Achilles und Hr. Trappmann sowie das Parkmanagement (Fr. Oestereich). Die Lehmmulde wird für die Artenvielfalt positiv bewertet, wird aber in ihrem jetzigen Zustand eher von Wildbienen als von Mehlschwalben genutzt. Hintergrund ist der für die Mehlschwalben zu hohe Bewuchs um die Lehmmulde herum. Weitere Alternativstandorte wurden besprochen. Eine zweite Lehmmulde wird Richtung U1-Viadukt auf den Wiesenflächen umgesetzt.

Fr. Achilles merkt an, dass die Lehmmulde feucht gehalten werden muss. Das Parkmanagement schlägt vor, hierfür Anwohner*innen mit einzubinden, da die Lehmmulde trotz Bewässerung durch die Beregnungsanlage und die händische Bewässerung durch die Gärtner*innen in niederschlagsarmen Perioden häufig trocken steht.

Weiterhin fordert Frau Achilles eine Vertiefung am Trampelpfad. Eine Vertiefung wird seitens des Parkmanagements nicht angelegt, Pfützen bilden sich hier weiterhin (an der alten Stelle) auf natürliche Weise.

Es gibt Stimmen, die sich für erläuternde Schilder im Sinne der Umweltbildung einsetzen. Andere Stimmen sprechen sich dagegen aus, da es bereits sehr viele Schilder im Park gibt.

Information seitens der POG: Der Mehlschwalbenturm am Vereinsheim der POG wird zeitnah aufgestellt, das Fundament ist bereits gegossen.

Neupflanzungen Westpark, Übergang POG

Gemeinsam mit Frau Elig und Herr Trappmann wurde im Laufe des Jahres eine Pflanzenauswahl für die Neupflanzungen entlang der POG in der Bestandsvegetationsfläche getroffen. Diese Pflanzungen sind nun erfolgt. Zusätzlich ist eine Wiesennachsaat entlang des Asphaltweges im September ausgeführt worden. Zum Schutz der Vegetationsfläche wurde in dem Bereich Bauzaun aufgestellt, der Zaun bleibt über den Winter bis ins Frühjahr bestehen. Ein Holzriegelzaun, ebenfalls zum Schutz der Vegetation, ist auch geplant.

Stand Bau Trinkwasserleitung (Ostpark)

Die Leitungen sind verlegt und die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Barrierefreiheit Möckernkiez

Beim Übergangsweg zum Möckernkiez (südlich des Rosenduftgartens) wurde mit einer baulichen Maßnahme, d.h. Anpassung der Abflussrinnen, die Barrierefreiheit hergestellt.

Zum Thema Barrierefreiheit werden folgende weitere Hinweise gegeben: An den Umlaufgittern am Museumsgleis fehlt eine Markierung für Blinde bzw. müssten die Umlaufgitter nachträglich besser ausgestattet werden, damit Menschen mit Einschränkung der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit sie frühzeitig erkennt. Die Treppen Hornstraße stellen eine Unfallstelle dar – ggf. kann hier eine Markierung angebracht werden.

Es gibt viele weitere Hinweise zum Thema Barrierefreiheit – dieses soll in einer separaten Sitzung des Nutzer*innenbeirats behandelt werden. Frau Beyer weist darauf hin, dass es eine Begehung des Parks mit Frau Ehrlichmann, der bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen gab. Die Ergebnisse sollen bei ihr abgefragt werden bzw. könnte sie auch zu einer Sitzung des Beirats hinzugeladen werden.

Baumschnittarbeiten, Baumgruppe Ostpark

Eine Baumgruppe im Ostpark am südlichen Ende der Kreuzberger Wiese (auf Höhe des Rosenduftgartens) ist seit mehreren Wochen eingezäunt. Hier müssen umfangreiche Fällungen vorgenommen werden, da die Standsicherheit der Bäume nicht mehr gegeben ist. Durch gezielte Schnittmaßnahmen können einige der Birken erhalten bleiben. Baumschnitte werden in den NER gebracht. Dabei wird sich an den Vorgaben der Stiftung Naturschutz zur Größe der Baumstücke orientiert.

Beleuchtung: Fußballkäfig, Parkanlage

Die technische Umsetzung der geplanten Maßnahme wird seitens der angefragten Firmen als schwierig eingeschätzt. Herr Wohlgemuth weist auf die Paneelausrichtung (die Ausrichtung ist entsprechend

des Sonnenstandes nachzuführen) und die 10 Watt LED-Leuchtung hin. Er ist mit dem Thema Solarbeleuchtung betraut und wird seitens des Parkmanagements bei Fragen zur Umsetzbarkeit kontaktiert.

Ob eine Umsetzung erfolgen kann, ist aufgrund der technischen Machbarkeit weiterhin unsicher.

Die Instandsetzungsarbeiten an den Leuchten im Park wurden bereits dreimal ausgeschrieben. Aufgrund fehlender Kapazitäten bei den Elektro-Firmen sind bisher keine Angebote eingegangen. Das Parkmanagement ist bemüht, zeitnah eine Firma zur Umsetzung der Arbeiten binden zu können, damit die defekten Leuchten repariert werden.

Stand Infotafel und Besucher*innenbefragung

Die Hinweise aus dem Nutzer*innenbeirat wurden entsprechend dem Protokoll der letzten Sitzung durch die Grafikagentur eingearbeitet. Die finale Version der Infotafel wird dem Nutzer*innenbeirat übersandt, sobald sie vorliegt.

Die Ergebnisse der Besucher*innenbefragung liegen vor und werden in den kommenden Wochen seitens der Grün Berlin GmbH ausgewertet. Eine Vorstellung der Ergebnisse im Nutzer*innenbeirat ist vorgesehen.

TOP 3 Befragung älterer Menschen (AG Ruheorte)

Frau Hulitschke berichtet zur Befragung älterer Menschen und der AG Ruheorte (siehe Präsentationsfolien). Die Teilnehmer*innen der Befragung wurden vorwiegend über bestehende Strukturen akquiriert.

Das Thema Barrierefreiheit spielt in diesem Kontext eine große Rolle – wie oben bereits festgehalten, soll ein zusätzlicher Termin zum Thema Barrierefreiheit, ggf. mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen erfolgen. Übergeordnete Themen sind weiterhin: Radverkehr, Geschwindigkeiten, Konflikte, Rücksichtnahme – diese werden in den Speicher für mögliche TOPs aufgenommen.

TOP 4 AG „Zusammensetzung des Beirats“

Herr Koch berichtet aus der AG „Zusammensetzung des Beirats“. Die AG hat sich bisher 3x getroffen.

Hintergrund der AG war der Antrag einer Anwohnerin aus der Dennewitzstraße, im Beirat vertreten zu sein. Zur derzeitigen Zusammensetzung des Beirats wurde durch die AG festgehalten:

- Es herrscht eine Beliebigkeit in der Zusammensetzung.
- Es gibt keine klare Vertretungsregelung im Zusammenhang mit dem Stimmrecht der Akteur*innen, dies führt zu Unklarheiten.
- Bestimmte Mitglieder erscheinen nie.
- Der Beirat soll nicht größer werden.

Lösungsvorschlag der AG: Es gibt eine Anzahl fester Sitze. Diese wird reduziert auf acht Sitze, das wären die Institutionen (Bezirksämter, SenUMVK, Grün Berlin), AG Gleisdreieck, Kioske, Rosenduftgarten und die POG. Alle anderen Akteur*innen müssten sich wählen lassen. Für diese Akteur*innen sind ebenfalls acht Sitze vorgesehen.

Der Vorteil wäre: Alle haben die gleichen Chancen, somit haben auch alle angrenzenden Quartiere/ Straßen die gleichen Chancen, eine*n Vertreter*in zu entsenden.

Ein Nachteil ist: Die Funktion der Multiplikator*innen geht womöglich verloren, falls diese im Beirat nicht vertreten sind (falls sie nicht gewählt werden).

Der Lösungsvorschlag fand keine eindeutige Zustimmung. Es gab sowohl Stimmen dafür als auch dagegen.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Meinungen gesammelt:

- 16 Personen sind zu wenig für ein konstruktives und vielfältiges Gremium (Fr. Beyer)
- Die bisherigen Gruppen könnten eine beratende Funktion übernehmen (Vorschlag Hr. Wiehe)
- Die Multiplikator*innen aus dem Schöneberger Norden und Tiergarten Süd sollen dabei bleiben (Fr. Schwär-Sondermann)
- Es wird sich Vielseitigkeit gewünscht (Mehrfachnennung)
- Der Beirat in seiner jetzigen Größe sei nicht zu groß (Mehrfachnennung)
- Der Beirat sei zu groß (Herr Koch)
- Es wird sich mehr Demokratisierung gewünscht. Derzeit wird gehört, wer „am lautesten schreit“.
- Das Gremium ist bisher nicht sehr divers und repräsentativ für die Nutzer*innen des Parks. Der Altersdurchschnitt des Beirats ist verhältnismäßig hoch und es sind nur weiße Menschen vertreten.
- Aus der Erfahrung aus anderen Gremien ist es allerdings oftmals nicht einfach, jüngere Personen durchgehend für ehrenamtliche Tätigkeiten zu motivieren und langfristig einzubinden.
- Es müssten Ideen entwickelt werden, um junge Menschen bei der Beiratswahl gezielter anzusprechen und zu erreichen. Hierfür wäre es wichtig, das Gremium attraktiver und sichtbarer zu machen.
- Für eine zielorientiertere Arbeit wäre es ggf. gut, Fokusthemen einzubringen.

Die zahlreichen Meinungen und Anregungen zu diesem Thema machen deutlich, dass die Diskussion mehr Raum benötigt. Daher ist geplant, eine gesamte Beiratssitzung im kommenden Jahr dem Thema „Zusammensetzung des Beirats“ zu widmen.

Bis dahin ist folgendes Vorgehen geplant: Die AG kommt in einer weiteren Sitzung zusammen und überarbeitet die Lösungsvorschläge. Ggf. ist es möglich, unterschiedliche Varianten auszuarbeiten, die zur Diskussion gestellt werden können. Die Ergebnisse aus der AG-Sitzung werden im Nutzer*innenbeirat vorgestellt und diskutiert. Es folgt eine Abstimmung zu diesem Thema.

TOP 5 Sonstiges

Urbane Mitte

Seitens der COPRO bzw. des Entwicklungspartners BÜRO DR. VOGEL ist vorgesehen, das Projekt Urbane Mitte und den Stand der Planung im nächsten Jahr (vgl. 1. Quartal 2023) im B-Part vorzustellen und den Beirat hierzu einzuladen. Seitens des Nutzer*innenbeirats wird ein Vortrag zur Urbanen Mitte mit der Anwesenheit Matthias Bauer gewünscht, oder auch eine zusätzliche Vorstellung durch Herrn Bauer.

Infotafeln des Beirats

Die Nutzung des bisherigen Standorts mit den derzeitigen Infotafeln ist möglich, bis ein neuer Standort gefunden wurde. Um die Infotafeln zu erneuern, müssen die Druckdateien an GB übergeben werden, wenn die Nachproduktion gewünscht ist. Die Übergabe der Dateien an GB erfolgt durch Herr Rheinländer.

TOP 6 Organisatorisches: nächstes Treffen, Tagesordnung

Nächste Sitzungen 08.12.2022 (17:00 bis 19:00 Uhr)

Es ist möglich, dass die nächste Sitzung digital stattfindet. Im Nutzer*innenbeirat sind die Meinungen zur analogen/ digitalen Durchführung geteilt.

Vorschläge für TOP kommende Sitzung

Vorstellung der Ergebnisse Besucher*innenbefragung

Kostenplanung 2023

Vorschläge TOPs 2022

Urbane Mitte

Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer*innenbeirats (AG bilden)

Regenwassermanagement

Schwalben auf dem Gleisdreieck

AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)

Vorschlag von Fr. Beyer: Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K

Kioske – Qualität, Angebot, Zwischenevaluation

Vorstellung Ergebnisse der Besucher*innenbefragung

AG Zusammensetzung des Beirats

Barrierefreiheit und Gefahrenstellen im Park

Konflikte Radfahrende und Fußgänger*innen

Erstellt am 10.11.2022

Grün Berlin GmbH